

Kinder mit wechselndem Handgebrauch

Malt oder schreibt das Kind einmal mit links, dann wieder mit rechts? Wechselt es die Hand beim Schereschneiden? Wirft es den Ball manchmal mit rechts und dann wieder mit links?



Viele Kinder im Vorschulalter wechseln den Handgebrauch. Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und Kinderärzte sind sich oft unschlüssig, ob das Kind ein Links- oder Rechtshänder ist.

Die Entscheidung, mit welcher Hand das Kind zukünftig schreibt, ist äußerst wichtig. Sollte man sich für die „falsche“ Hand entscheiden, kann es zu gravierenden Folgen kommen, wie zum Beispiel Konzentrationsschwächen, motorischen Problemen und Lernschwierigkeiten.

Die Entwicklung der Händigkeit ist äußerst komplex und wird durch genetische Faktoren, die physische, soziale und kulturelle Umwelt, das individuelle Entwicklungsmuster sowie von motorischen Fähigkeiten beeinflusst und geformt. Je mehr relevante Faktoren berücksichtigt werden, desto sicherer ist die Entscheidung, ob ein Kind links- oder rechtshändig ist.

Beschreibung des Händigkeitsprofils

Das Händigkeitsprofil ist ein diagnostisches Instrument zur Erfassung einer Links- oder Rechtshändigkeit. Es wurde von Prof. Dr. Elke Kraus, einer promovierten Ergotherapeutin, entwickelt.

Das Händigkeitsprofil basiert auf einem systematisierten Differenzierungsprozess, der die klinische Entscheidungsfindung bei Kindern mit wechselndem Handgebrauch unter Berücksichtigung der Handmotorik unterstützt.



Das Händigkeitsprofil ist validiert und vollständig standardisiert.

Das Händigkeitsprofil eignet sich jedoch nicht nur für Vorschulkinder mit wechselndem Handgebrauch, sondern auch für alle Menschen, bei denen es wichtig ist, die motorische Leistung und die Händigkeit zu überprüfen. Zum Beispiel kann es auch bei vermutlich umgeschulten erwachsenen Linkshändern, sowie nach neurologischen oder orthopädischen Erkrankungen bzw. Traumata eingesetzt werden.

Besondere Merkmale des Händigkeitsprofils

- Berücksichtigung von komplexen und relevanten Kontextfaktoren
- vielseitige Erfassung unterschiedlicher Händigkeitsdimensionen (Anamnese, Präferenz, Leistung, Überkreuzen der Körpermitte, Bimanuelle Bewegungsabläufe, Beobachtung und Bewertung der Qualität von Handlungen und Bewegungen)
- Bewertung motorischer Leistung auf quantitativer und qualitativer Ebene unter unterschiedlichen Voraussetzungen (ein- und beidhändig, geübt und ungeübt)
- grafische Übersicht der quantitativen Daten
- differenzierte Systematik für die Zusammenführung der vielseitigen Informationen, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu unterstützen

Auffällig	Risiko	Durchschnitt		L+	L	L-	VI	Vr	R-	R	R+
○	○	○	uFHP	●	●	●	●	●	●	●	●
○	○	○	gFHP	●	●	●	●	●	●	●	●
○	○	○	Fähigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●
○	○	○	Fertigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●
○	○	○	Überkreuzen	●	●	●	●	●	●	●	●
○	○	○	BMK	●	●	●	●	●	●	●	●

Eine umfassende, differenzierte therapeutische Diagnostik erörtert die Ursachen des wechselnden Handgebrauchs; unterstützt den Entscheidungsprozess bei der Feststellung einer Links- oder Rechtshändigkeit und legt somit den Grundstein für eine effektive und effiziente Therapie und weiterführende Empfehlungen.